

## Inhaltsverzeichnis

<b>Betriebskonzept</b>	2
<b>Einleitung</b>	2
<b>Geschichte</b>	2
<b>Trägerschaft</b>	3
<b>Standort</b>	3
<b>Organigramm (siehe Anhang)</b>	3
<b>Sinn und Zweck</b>	3
<b>Aufsicht</b>	3
<b>Zielgruppe</b>	4

# Betriebskonzept

---

## Betriebskonzept

### Einleitung

**Bi-Ma-Wo** «Gib mir die Hand und ich kann selber laufen»

Die drei Worte in Bulu (*Bantu-Dialekt, Kamerun*) stehen für das Gesamtkonzept. Mit unseren Projekten in den Bereichen Sozial- und Entwicklungsdienst bieten wir Hilfe zur Selbsthilfe. In Kamerun engagieren wir uns für Verbesserung der Lebensgrundlagen der lokalen Kakao-Bauern, in der Schweiz für die Wiedereingliederung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in schwierigen Lebenssituationen.

Unser Angebot im Sozialdienst soll mit unseren Projekten im Entwicklungsdienst in verschiedenen Aspekten zu Synergien verschmelzen. Bimawo will mit seiner Philosophie vorleben, dass mit fair gehandelten Rohstoffen in Kooperation mit unseren Programmen für sozial benachteiligte Jugendliche auch wirtschaftliche Ziele angestrebt werden können. Auf diesem Weg vermittelt Bimawo den betreuten / begleitenden Jugendlichen und junge Erwachsenen das Gefühl, eine geschätzte Funktion in unserer Gesellschaft wahrnehmen zu können.

## **Geschichte**

Bimawo wurde im Jahre 2019 von Patrick T. Fischer und Marguerite Ndô Eba Fischer gegründet.

Patrick T. Fischer engagiert sich seit über 40 Jahren für Entwicklungsprojekte, zu Beginn in Brasilien danach in Afrika. Er war Gründungsinitiant der heutigen Grünwerk AG und übernahm 2000 die Geschäftsführung des daraus gewachsenen Vereins Grünwerk. Von 1994 bis 2015 leitete er das Projekt FONJAK, der Fondation Fritz Jakob, in Kamerun und unterstützte die lokalen Bauern in nachhaltiger Landwirtschaft. Im Verein Grünwerk begleitete er auch Stellensuchende, Asylsuchende und Time-Out-Schülerinnen und -Schüler im praktischen Naturschutz. Weiterer engagierte er sich in der Jugendarbeit Tösstal und war an der Erarbeitung eines Leitbildes mitbeteiligt. Weiter leitete er das Jugendhaus Wila im Auftrag der Gemeinde.

Marguerite Ndô Eba Fischer ist ausgebildete Sozialpädagogin HF. Die Arbeit in einem sozialpsychiatrischen Wohnheim hat ihr gezeigt, welche Schwierigkeiten Jugendliche und junge Erwachsenen in herausfordernden Situationen im Alltag haben. Mit Bimawo will sie ihnen neue Strukturen geben und ihnen die Wiedereingliederung in die Gesellschaft erleichtern.

Weitere Erfahrungen erwarb sie im landwirtschaftlichen Bereich. Nebst einem einjährigen Landwirtschafts-Praktikum, absolvierte sie 4 Semester an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften. Auch ein Praktikum in der Mosterei Zürcher in Dinhard absolvierte sie im Jahre 2008.

## **Trägerschaft**

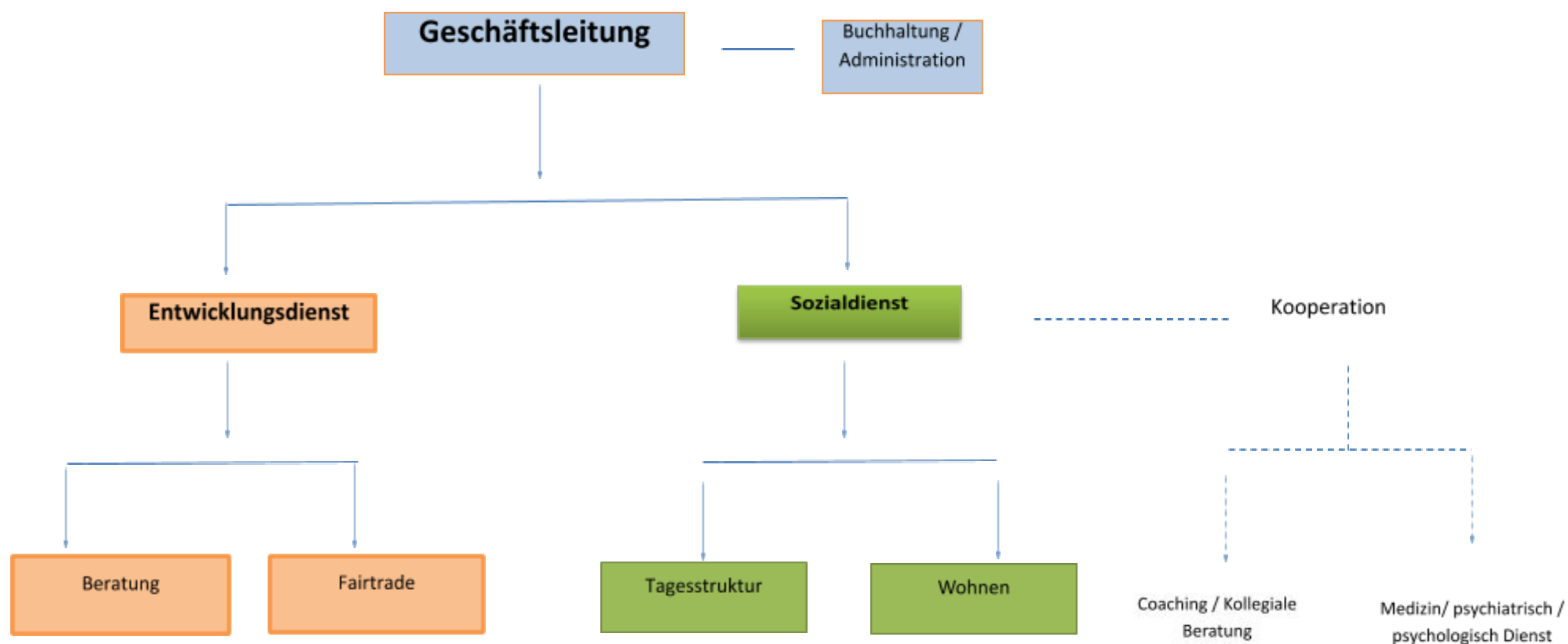
Trägerschaft ist der gemeinnützige Verein Bimawo mit Wohnsitz in Neftenbach (Obere Hueb). Die Geschäftsleitung obliegt Patrick T. Fischer (*Tropen-Agrotechniker*).

## **Standort**

Der Hauptsitz von Bimawo liegt auf der Oberen Hueb, im Irchel-Gebiet in der Gemeinde Neftenbach. Die Obere Hueb ist auch Standort für unsere Tagesstruktur. Etwas abgelegen gehört die Obere Hueb zum Irchel, einer Region mit einer faszinierenden und artenreichen Waldlandschaft mit zahlreichen Wanderwegen sowie einem Aussichtsturm. Bei guter Sicht sind von diesem Turm aus die Berner Alpen wie auch die Vulkane im Nachbarland Deutschland zu entdecken. Der nächstgelegene Anschluss an den öffentlichen Verkehr liegt vier Kilometer entfernt. In knapp fünfzehn Minuten Fahrzeit gelangt man an die Ufer des Rheins.

Bimawo unterhält im Zentrum von Neftenbach eine Mietwohnung als Wohnangebot. Die Stadt Winterthur ist in zehn Minuten mit dem ÖV erreichbar. Das Zentrum von Zürich erreicht man per Bus und Zug in knapp 40 Minuten und Schaffhausen in 45 Minuten.

## Organigramm



## **Sinn und Zweck**

Bimawo bezweckt im Bereich „Sozialdienst“ als gemeinnütziger Verein die Wiedereingliederung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mittels temporären Tagesstrukturen mit Aktivitäten im Landwirtschafts- und Gartenbereich. Das Wohnangebot hat zum Ziel: die Förderung der Selbstwirksamkeit und der Selbstständigkeit.

Im Bereich „Entwicklungsdienst“ zielen wir auf einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Förderung einer nachhaltigen Entwicklung der Landwirtschaft im In- und Ausland.

Die Gesellschaft verfolgt keine rein wirtschaftlichen Gewinnziele.

## **Aufsicht**

Wir arbeiten nach den Qualitätsrichtlinien des Sozialamtes des Kantons Zürich um den Schutz der Persönlichkeit, der Selbstbestimmung und der Autonomie der Klientel zu gewährleisten. Folgende Grundlagen der Richtlinien sind also relevant für den gemeinnützigen Verein Bimawo und fliessen in unsere Arbeit ein:

- Das Recht auf Selbstbestimmung sowie die Privat- und Intimsphäre der Klient/innen sind gewährleistet.
- Die Aufnahme-, Übertritts- und Austrittsverfahren sind transparent und nachvollziehbar geregelt.
- Die Partizipation der Klient/innen an der Gestaltung ihrer Lebensbereiche ist gewährleistet.
- die aktive Teilhabe an den Betreuungsprozessen der Klientel ist gewährleistet.
- Es wird mit Klienten zielorientiert gearbeitet.
- Die Angehörigen und / oder die gesetzliche Vertretung sind angemessen einbezogen und ihre Interessen ausreichend berücksichtigt.
- Die interdisziplinäre Arbeit mit anderen Fachstellen findet statt.

## **Zielgruppe**

Unser Wohn- und Tagesstrukturangebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren (Tagesstruktur) und 18 Jahren (Wohnen) in herausfordernden Situationen.

**Aufnahmekriterien**

- Klientinnen und Klienten mit wenig Medizin- und Pflegebedarf
- Klientinnen und Klienten, die sich nicht in akuten Krisen befinden
- Klientinnen und Klienten, die bereit sind, eine Tagesstruktur einzuhalten
- Klientinnen und Klienten, die den Konsum von Drogen unter Kontrolle haben
- Klientinnen und Klienten ohne fremd- und / oder selbstgefährdendes Verhalten